



Gemeinsames Komitee Steiermark – Slowenien Skupni odbor Slovenija – Štajerska

30. November 2018, Sankt Stefan ob Stainz

Gemeinsame Erklärung

Die Vertreter der Republik Slowenien und des Bundeslandes Steiermark trafen am 30. November 2018 in Sankt Stefan ob Stainz in der Steiermark zur fünften Sitzung des gemeinsamen Komitees Slowenien-Steiermark zusammen, dem der Vize-Ministerpräsident und Minister für auswärtige Angelegenheiten der Republik Slowenien, Dr. Miroslav Cerar und der Landeshauptmann der Steiermark, Hermann Schützenhöfer, vorsitzen.

Das gemeinsame Komitee evaluierte in der Sitzung die bisherigen Aktivitäten und Themenbereiche, die von beiden Seiten getragen wurden. Seit der Gründung des „Joint Committee“ im Jahr 2014 arbeiten die Partner auf mehreren (Verwaltungs-) Ebenen zusammen und tauschen Erfahrungen sowie Knowhow auf den Gebieten der öffentlichen Verwaltung, Bildung, Sozialpolitik, Raumplanung und Umwelt, Katastrophenschutz, Verkehr, Wirtschaft, Tourismus und Kultur sowie seit 2017 auch Gesundheitswesen aus.

Die Fortsetzung und weitere Intensivierung der Zusammenarbeit wurde beim heutigen Treffen sowohl in den Arbeitsgruppen als auch beim bilateralen Treffen der Vorsitzenden erneut abgestimmt. Der Vizepremier und Außenminister sowie der Landeshauptmann zeigten sich zudem über die bemerkenswerten Ergebnisse der regelmäßigen Arbeit auch in der Zwischenzeit abseits der Sitzung des Gemeinsamen Komitees beeindruckt und unterstrichen die nachhaltige Bedeutung der durchlaufenden gemeinsamen Arbeit. Beide Vorsitzenden betonten auch die Bedeutung der schon in die 50er Jahre zurückreichenden durchgehenden Kooperation, aus der Lösungen hervorgingen, die zur besseren Lebensqualität für die Bevölkerung in diesem Gebiet beigetragen haben.

In Bereich **öffentliche Verwaltung** werden beide Seiten den Erfahrungsaustausch über die Verwaltung von Personalressourcen fortsetzen, insbesondere bezüglich Managementfortbildung, Bildung von Beamten im öffentlichen Dienst, On-boarding der Neubeschäftigten, intergenerationelle Zusammenarbeit und interner Arbeitsmarkt.

Im Bereich **Bildung** wird die Zusammenarbeit im Rahmen der gemischten Kommission zwischen dem Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Sport der Republik Slowenien und dem Landesschulrat für Steiermark fortgesetzt. Die Kooperation im Bereich des Programms Erasmus+, in dessen Rahmen sich die bereits korrespondierenden Schulen und andere Institutionen verbinden, wird beständig weiter ausgebaut sowie der Akzent auf den Unterricht von slowenischer und deutscher Sprache auf beiden Seiten der Grenze fortgesetzt. Die Kooperation im Bereich der Hochschulautonomie, im Hochschulwesen und der Wissenschaft im Rahmen der bereits eingeführten internationalen Projekte (CEEPUS, EU- Projekte) wird vertieft. Fortgesetzt wird auch die Zusammenarbeit im Bereich Sprachbildung, in die ferner das Europäische Zentrum für moderne Sprachen aus Graz, die Vertreter des Verwaltungsausschusses des ECML und das „Österreichisches-Sprachen-Kompetenz Zentrum“ in Graz einbezogen werden. Auf der slowenischen Seite sollen neben dem MIZŠ (Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Sport) und der Anstalt der RS für Schulwesen auch einige Schulen in die gemeinsamen Projekte einbezogen werden. Des Weiteren werden auch die Erfahrungen und erfolgreiche Methoden im Teil des Unterrichts der Muttersprachen von Migranten ausgetauscht.

Die Möglichkeiten der IT-Leistungen im **Sozialbereich** sollten sowohl generelle Ansätze zur individuellen Integration, als auch Perspektiven zur Profilierung von Arbeitslosen und der Sozialtransferleistungsempfänger entwickeln. Ansätze zur individuellen Problemlösung sollten kontinuierlich weiterentwickelt werden. Weiterhin soll im Bereich **Sozialpolitik** auch der demographische Wandel beraten werden.

In der **Gesundheitspolitik** werden Anknüpfungspunkte im Bereich der palliativen Vorsorge geprüft und ein Netzwerk von mobilen Palliativteams erarbeitet.

Im Sektor **Raumplanung und Umwelt** wird der Erfahrungsaustausch zu den Fragen der Raumplanung und infrastrukturelevanter Gesetzgebung fortgesetzt. Im Hinblick auf strategische Umweltverträglichkeitsprüfungen, Gemeinderaumpläne sowie zu den Themen Bestimmung und Verwaltung der Gebiete Natura 2000 sollen Möglichkeiten des Knowhow-Transfers ausgelotet werden. Die Wasserwirtschaftsbereiche, sowohl in der Wasserkommission für die Mur als auch die Umsetzung der gemeinsamen grenzüberschreitenden EU- Projekte, sollen ergebnisorientiert optimiert werden.

Der gemeinsame **Katastrophenschutz** wird seine Zusammenarbeit durch Übungen und gezielte Ausbildungsprogramme noch weiter ausbauen. Die Kommunikation und der Datenaustausch sollen weiter vorangetrieben werden. Die Teilnahme an den europäischen Projekten im Bereich Zivilschutz und territoriale Zusammenarbeit im Grenzgebiet wird fortgeführt. Das Projekt goMURa zur Bewältigung der Hochwassergefährdung wird durchgeführt. Im Rahmen von EU - Projekten im Bereich Informations- und Datenaustausch sowie Projekten des EU- Mechanismus Zivilschutz wird eine gemeinsame Vorgehensweise angestrebt.

Die **wirtschaftliche** Zusammenarbeit zwischen Slowenien und der Steiermark ist konstant und erfolgreich. Beide Seiten werden zudem künftig die Zusammenarbeit unter den strategischen Entwicklungs- und Innovationspartnerschaften anregen und nach Partnern in einzelnen internationalen Projekten suchen. Intelligente Gebäude und das „Haus mit einer Holzkette“ sowie „Fabrik der Zukunft“ werden als Beispiele dabei genannt. Treffen der Vertreter der

slowenisch strategischen Entwicklungs- und Innovationspartnerschaft mit dem HTS Human.Technology.Styria GmbH. Die Slowenische Seite ist am Erfahrungsaustausch und Zusammenarbeit im Bereich der dualen Bildung interessiert. Beide Seiten setzen die Zusammenarbeit im Bereich Mobilität fort.

Die Zusammenarbeit im Bereich **Tourismus** soll über gemeinsame touristische Projekte abgewickelt werden, vor allem soll eine Brücke zu den Weinstraßen, der Gastronomie, dem Outdoor-Tourismus, wie Rad fahren und wandern, ferner zum Kulturtourismus hergestellt werden. Es wird künftig auch die Kooperation im Bereich Winter-, Kultur- und Kurort-Tourismus intensiviert werden zudem sollen Austauschmöglichkeiten zur praktischen Ausbildung für Schüler und Studenten im Tourismusgewerbe ermöglicht werden.

Die Republik Slowenien und das Bundesland Steiermark werden ihre traditionell erfolgreiche Zusammenarbeit am **Kultursektor** fortsetzen und dabei grenznahe Institutionen sowie Projekte fördern. Dem slowenischen Lesesaal soll auch weiterhin eine bedeutende Rolle, insbesondere im Bereich der Sprachbildung, zukommen.

Die nächste Sitzung des Gemeinsamen Komitees Slowenien - Steiermark ist für die zweite Hälfte 2019 in Slowenien, vorgesehen.

Sankt Stefan ob Stainz, 30. November 2018